

Einleitung

Fehlersuchbilder sind bei den meisten Kindern sehr beliebt. Nutzen wir diese Tatsache für den Unterricht aus! Am besten legt man sich eine Sammlung von geeigneten Bildern an. Oft aber finden wir nur witzige Zeichnungen oder Bilder aus der Erwachsenenwelt. Da bleibt uns dann nichts anderes übrig, als selbst aktiv zu werden. Dank Scanner und Computer ist es heute einfach, eine Zeichnung professionell zu verändern. Oder aber Sie werden in dieser Sammlung fündig!

Zu jedem Bildpaar ist auf der Rückseite die Lösung abgebildet. Darunter stehen

- ergänzende Informationen
- Wörtersammlungen
- Zusatzaufgaben
- Anregungen für Arbeitsblätter

Verwendung der Bilder

Das Suchen von Unterschieden verlangt von den Kindern folgende Fähigkeiten:

- Konzentration
- Ausdauer
- ein gutes optisches Differenzierungsvermögen
- Merkfähigkeit

Auch eine gewisse Frustrationstoleranz muss vorhanden sein, müssen die Kinder doch manchmal lange Zeit vergebens nach dem letzten Fehler suchen.

Ablauf: Möglichkeiten

- Zunächst zeigen wir den Kindern auf einer Folie nur das Original. Sie äußern sich frei dazu und benutzen dabei die Wörter, die sie nachher auch bei der schriftlichen Arbeit benötigen. Je nach Stand der Klasse schreiben wir wichtige Schlüsselwörter an die Wandtafel.
- Kleine Gruppen von Schülerinnen und Schüler schreiben auf einem vergrößerten Bild alle Dinge (Gegenstände, Tiere usw.) an. Sie benutzen dazu ein Wörterbuch oder ein passendes Lexikon.
- Jedes Kind beschreibt ein Ding, ohne dessen Namen zu nennen: „Mein Ding hat vier Räder. Es fährt auf Schienen. Die Schienen sind in einer Straße eingebaut.“ Die anderen Kinder finden heraus, was es ist.
- Zwei Kinder suchen gemeinsam nach den zehn Fehlern. Wer einen gefunden hat, markiert ihn mit der eigenen Farbe. Wer mehr Fehler findet, hat gewonnen.
- Wenn alle Fehler gefunden sind, erfinden die Kinder dazu ein Spiel (z. B. Kartenspiel, Würfelspiel).
- Jedes Kind (oder jede Gruppe) erarbeitet zu einem Gegenstand oder Tier auf dem Bild einen Kurzvortrag.
- Die Kinder lernen, am Computer (oder mit Kopien und Tippex) selbst Unterschiedbilder herzustellen. Sie gestalten zum aktuellen Sachthema ein eigenes Arbeitsblatt.
- Zwei Kinder erfinden ein Gespräch zwischen einem originalen und einem veränderten Gegenstand oder Tier. Dabei kann es darum gehen, wer wohl richtig dargestellt ist, wer besser aussieht, wer etwas besser tun kann usw. Das Gespräch kann den andern Kindern vorgespielt oder als Theaterszene aufgeschrieben werden. Auch eine Tonbandaufnahme ist möglich.

Arbeitsblätter

Die Kinder erhalten den Auftrag, nach den zehn Fehlern auf der Fälschung zu suchen. Sie werden mit einem kleinen roten Kreis markiert.

Für schriftliche Arbeiten steht die Vorlage (Seite 6) zur Verfügung. Sie kann für folgende Arbeiten eingesetzt werden.

Die sprachliche Verarbeitung muss dem Alter der Kinder angepasst werden:

- Schreiben der Namen der veränderten Dinge.
- Beschreiben der Fehler mit ganzen Sätzen:
Der Indianer hat eine Augenbraue.
Dem Lama fehlt ein Hinterbein ...
- Nennen der Veränderungen mit einem Genitiv:
die Nase des Mannes,
die Flosse des Delfins ...
- Zum Namen des veränderten Dinges müssen Reimwörter gesucht werden.

Wir lassen die Kinder eine kleine Geschichte zum Bild erfinden:

Rotkäppchen entdeckt die langen blonden Haare, die vom Turmfenster herunter hängen. Leise schleicht es sich heran. Es zupft daran. „Aua!“, schreit eine Stimme. Verwundert schaut Rotkäppchen nach oben ...

Vor allem sollen die Kinder mit Freude an den Bildern arbeiten. Sie eignen sich auf keinen Fall für Prüfungen oder Tests.

10 Unterschiede: Märchen

Original



Fälschung



Märchen



Hinweise

Die folgenden Märchen kommen vor:

Frau Holle, Dornröschen, Die sieben Raben, Schneewittchen und die sieben Zwerge, Rapunzel, Die Bremer Stadtmusikanten, Hänsel und Gretel, Tischlein deck dich, Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel, Rumpelstilzchen, Rotkäppchen, Der Froschkönig.

Sätze zuordnen

Aus welchem Märchen stammen die folgenden Sätze?

Die Königstochter soll sich an einer Spindel stechen und tot hinfallen.

Gott gebe, unser Schwesternlein wäre da, so wären wir erlöst.

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?

Ist das die Leiter, auf der man hinaufkommt, so will ich auch einmal mein Glück versuchen.

Was ist dir in die Quere gekommen, alter Bartputzer?

Der Wind, der Wind, das himmlische Kind.

Ich bin so satt, ich mag kein Blatt: meh! meh!

Ich bin schon da!

Das hat dir der Teufel gesagt! Das hat dir der Teufel gesagt!

Dass ich dich besser fressen kann!